

ARTHUR SEEHOF / POLITIK UND GESCHICHTE

Die Zahl der in letzter Zeit in deutscher Sprache erschienenen politischen Bücher, Broschüren und Streitschriften ist Legion. Obwohl wir die Bücherauswahl lediglich nach sachlichen Gesichtspunkten getroffen haben, bilden wir uns nicht ein, in jedem Fall „richtig“ gewählt zu haben. Auch bei der sachlichsten Auswahl spielt die Weltanschauung des die Auswahl Bestimmenden eine entscheidende Rolle. * * *

Sollte hier z. B. ausführlich berichtet werden, was die dritte Ausgabe des „Jahrbuches für Politik, Wirtschaft und Arbeiterbewegung, 1925/26“ (Verlag Carl Hoym Nachfolger, Hamburg-Berlin) enthält, dann müßte man zum mindesten das Inhaltsverzeichnis abschreiben. Das umfaßt aber schon 13 Seiten. Man kann hier lediglich feststellen, daß dieses Jahrbuch eine der gewissenhaftesten Arbeiten ist, die die Kommunisten auf literarischem Gebiet geleistet haben: Aufsätze, Materialien und Statistiken über die internationale Arbeiterbewegung, das Wirtschaftsleben, die Weltpolitik, die Sowjetunion, die bürgerlichen Staaten der Erde, diese Zahlen und Zahlen, Schemata und Schemata sind vielleicht für Einen, der schnell durchblättert, langweilig und ermüdend, die aber, die Zahlen zu lesen verstehen, werden in diesen Statistiken und Berichten das unverhüllte Bild der Madame Welt erkennen. Alle wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Fragen, die irgendwie und irgendwann gestellt werden, erhalten durch dieses Jahrbuch offene und ehrliche Antworten.

Wissenschaftlich ernste und ausführliche marxistische Kommentare zu den Daten und Berichten des Jahrbuches bringen die Bände der (im Verlag für Literatur und Politik, Wien-Berlin erscheinenden) „Marxistischen Bibliothek“. Es ist bis heute kein Band in dieser Bibliothek erschienen, der für den, der sich ernsthaft mit politischen Dingen beschäftigt, nicht von Bedeutung wäre. Wir ersparen uns deshalb eine Würdigung der einzelnen Bände und nennen lediglich Titel und Verfasser. Band 1 bringt N. Lenin „Der Imperialismus als jüngste Etappe des Kapitalismus“, Band 2 N. Bucharin „Die politische Ökonomie des Rentners“ (behandelt die Wert- und Profittheorie der österreichischen Schule), Band 3 Friedrich Engels „Ludwig Feuerbach und der Ausgang der klassischen Philosophie“, Band 5 J. Stalin „Probleme des Leninismus“, Band 6 J. Stalin „Auf dem Wege zum Oktober“, Band 7 Karl Marx „Der 18. Brumaire des Louis Bonaparte“, Band 9 N. Bucharin „Der Imperialismus und die Akkumulation des Kapitals“ (das ist eine der besten Streitschriften gegen Rosa Luxemburgs wichtiges und gerade in diesem Augenblick hochaktuelles Buch „Die Akkumulation des Kapitals“ [Vereinigung Internationaler Verlagsanstalten G. m. b. H., Berlin]). Band 10 bringt N. Lenin „Über Gewerkschaftsfragen“. Das sind die hauptsächlichsten Arbeiten, die Lenin vor und nach der Eroberung der Macht zu diesem wichtigen Thema geschrieben hat. Besonders hervorgehoben werden muß, daß die Bände von Marx und Engels und der Leninband über die Gewerkschaften mit vorzüglichen, äußerst instruktiven Einleitungen und mit sehr brauchbaren Anmerkungen versehen sind. Außerdem bringt der Engels-Band in einem Anhang gutes Quellenmaterial zur Geschichte des historischen Materialismus, u. a. eine Arbeit von Engels über die Grundprobleme des historischen